

Fraktion im Rat der Stadt Lage

1.11.2012

Antrag der BBL-Fraktion für die Personalausschusssitzung am 5.11.2012

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

- 1. In Anlehnung an unseren Antrag vom 02.02.2012 zum Stellenplan 2012 beantragt die BBL-Fraktion die Ausweisung von zwei oder drei Inspektor-Anwärter-Stellen im Stellenplan 2013.**

Begründung:

Die auch von Ihnen bereits Anfang des Jahres angesprochene Maßnahme der Verwaltung, dem absehbaren Fachkräftemangel durch Aufstieg über Zusatzlehrgänge, also dem sog. Prüfung erleichternden Aufstieg, zu begegnen, halten wir für nicht geeignet. Wir glauben, diese Maßnahme kann nur als zusätzliche Maßnahme für leistungsstarke Beamte/ innen des mittleren Dienstes zum Tragen kommen. Wir verweisen insofern noch einmal auf unsere Ausführungen in unserem Antrag vom 02.02.2012. Diese Maßnahme ist bisher auch nicht realisiert worden.

Wir halten es für unabdingbar, in angemessenem Rahmen Beamtenanwärter des gehobenen Dienstes zu berücksichtigen, die in Bezug auf ihre Ausbildung/ihr Studium neue Kenntnisse/Erkenntnisse in die Verwaltung einbringen. Insofern unterstützen wir die an Sie herangetragenen Mitbestimmungs-, Beteiligungs- und Anhörungsrechte des Personalrates.

- 2. Antrag auf Erstellung und Vorlage eines Personalentwicklungsplanes**

Begründung:

In Vorbereitung der Personalausschusssitzung war sich die BBL-Fraktion im Ergebnis einig, dass die Personalentwicklungsplanung der Verwaltung in ihrer Gesamtheit den politischen Gremien, dem Personalrat und nicht zuletzt den Bürgern im Kern verdeutlicht werden muss. Es bestehen offenbar unterschiedliche Auffassungen über Fragen der weiteren Personalentwicklung, so jedenfalls unsere Wahrnehmung. Auch Fragen und Forderungen des Personalrates deuten darauf hin.

Eine dynamische Personalentwicklung wirft nach unserem Verständnis die Frage auf, was veranlasst werden muss, damit bei auftretender Vakanz mittel- bis langfristig die benötigten Qualifikationen verfügbar sind und entsprechend eine Auswahl an potenziellen Führungskräften als Alternative zur Auswahl steht. Auf diese Fragestellung hin muss unter Mitwirkung des Personalrates eine Reihe von Kriterien ausgerichtet werden. Nicht nachvollziehbare Entscheidungen, Kommunikationsmissverständnisse oder unterschiedliche Verhaltens- und Führungsweisen können bekanntlich zu Irritationen sowie Macht- und Grabenkämpfen führen. Ihre Auswirkungen auf Einzelne werden nach unserer Auffassung noch nicht ausreichend berücksichtigt.

Mit freundlichen Grüßen



Frakt.-Vorsitzender